

- 12) **Du geistliches Gefäß!** Eine Reihe von Mai-Erwägungen und Lesungen zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria von Edmund Langer, emer. Pfarrer und Katechet. 16° (IV und 196 S.). Der Reinertrag ist zum Besten des in Entstehung begriffenen „Kirchenbau-Vereines für Nordböhmen“ bestimmt. Tetschen a. d. Elbe 1901. Commissionsverlag von Otto Henkel. Broch. K 1. — = M. 1. —, geb. K 1.50 — M. 1.50.

Dieses Büchlein empfiehlt sich nicht bloß durch den guten Zweck, zu dem es geschrieben ist, sondern auch durch die gediegene Durchführung eines sehr schwierigen Themas. Ist es überhaupt schwer, über die Gnade zu predigen und zu schreiben, so noch mehr, die ganze Lehre von den Gnaden, Tugenden, den sieben Gaben des heiligen Geistes und von den Früchten des Geistes verständlich und anregend zu behandeln. Der Verfasser behandelt eingehend den Unterschied zwischen Tugenden, Gaben und Früchten des heiligen Geistes. Sind auch diese Partien besonders dem Verständnisse gewöhnlicher Leser nicht so nahe, so bieten die eingestreuten Geschichten willkommene Abwechslung und durch die Beziehung auf Maria wird der Charakter der Mai-Andacht gewahrt. Das Büchlein eignet sich auch als Leitfaden für Prediger, besonders, wenn man alle Tage im Mai eine Ansprache halten muß oder gar, wenn verschiedene Prediger sich in die Vorträge theilen.

Gut wäre es gewesen, ein Inhaltsverzeichnis beizugeben. Unter sinnstörenden Druckfehlern fiel uns auf: S. III, Z. 5 v. u. statt „sei“ lies „zu sein“. S. 55, Z. 11 statt „Terjag“ lies „Terjato“. Loreto wird in den neueren Atlanten sowie auch Kirchenlexikon mit einem „t“ geschrieben. Möge das Büchlein, das leider zum vergangenen Mai zu spät zur Recension gekommen ist, recht viel Reinertrag haben und Nutzen stiften.

Gmunden.

B.

- 13) **Die Blutzengen aus den Tagen der Titus Dates-Verschöörung** (1678—1681). Ein Beitrag zur Kirchengeschichte Englands im 17. Jahrhunderte. Von Joseph Spillmann S. J. Mit dem Porträte des ehrwürdigen Oliver Plunket. 8°. 378 S. Freiburg im Breisgau 1901. Herder'sche Verlagshandlung. M. 3.60 = K 4.32, geb. M. 5.40 = K 6.48.

Der hochw. Herr Verfasser, der die vorliegende Periode der englischen Geschichte schon früher in den „Stimmen aus Maria Laach“ behandelt hatte, bietet uns in seinem Werke ein anschauliches Bild der Katholikenverfolgung unter Karl II. Inhaltlich schließt sich das Buch dem früher erschienenen Werke: „Die englischen Martyrer unter Heinrich VIII. und Elisabeth an, bildet aber ein selbstständiges Ganzes. Den Mittelpunkt bildet die Schilderung und Würdigung der sogenannten Titus Dates-Verschöörung, die nichts anderes als ein infamer Angriff auf die Katholiken Englands war. Es ist staunenswert, wieviel Unheil dieser Titus Dates angerichtet hat, noch unbegreiflicher, wie man seinen handgreiflichen Lügen Glauben schenken konnte. Aber der religiöse Fanatismus gegen die Katholiken that seine Wirkung und so mußten die edelsten Männer Englands den Tod durch Henkershand erleiden. Es sind, wie sie auch selbst hervorhoben, wirkliche Martyrer, denn nicht ihre angebliche Verschöörung, war Grund zur Hinrichtung, sondern ihr katholischer Glaube. Geradezu haarsträubend sind die Gerichtsverhandlungen zu lesen, welche von juristischen Ungeheuerlichkeiten strotzen. Auf das Buch könnte man als Motto die Worte setzen: Beati estis, cum maledixerint